



## DAX ohne klare Richtung

**AUTOR**  
Christian Schmidt, MBA  
Floor Research  
Tel.: 0 69/91 32-2388  
research@helaba.de

**REDAKTION**  
Ralf Umlauf

**HERAUSGEBER**  
Dr. Gertrud R. Traud  
Chefvolkswirt/  
Bereichsleitung Research

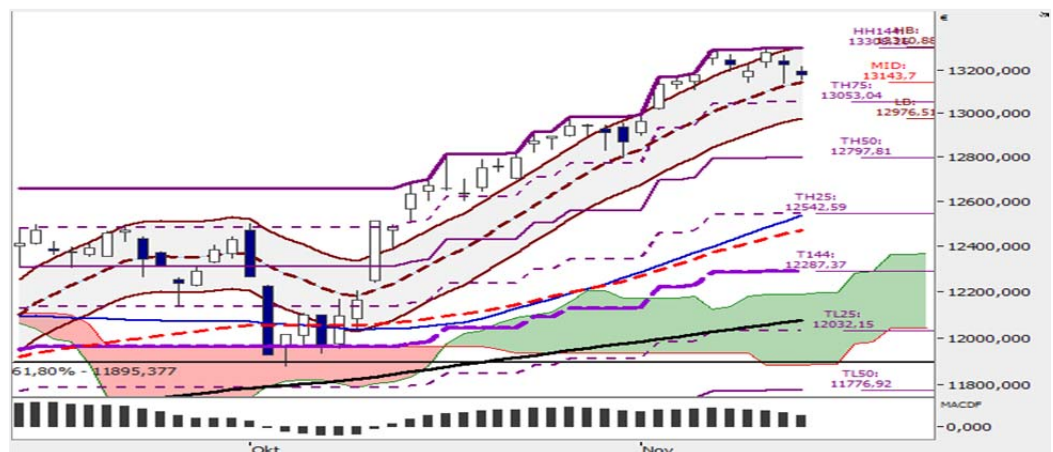
Helaba  
Landesbank  
Hessen-Thüringen  
MAIN TOWER  
Neue Mainzer Str. 52-58  
60311 Frankfurt am Main  
Telefon: 0 69/91 32-20 24  
Telefax: 0 69/91 32-22 44

Trotz der Tatsache, dass der DAX am Dienstag in der Lage war ein neues Jahreshoch zu markieren, konnte von charttechnischer Seite einige Ungereimtheiten ausgemacht werden. Dennoch ist es dem Leitindex schließlich gelungen, einen Schlusskurs bei 13.180,33 Zählern und damit knapp über der 13.177er Strukturmarke zu etablieren. An der Gemengelage hat sich indes wenig verändert. Weiterhin zieht der Handelskonflikt einen großen Teil der Aufmerksamkeit auf sich. Zuletzt hatte das „Wall Street Journal“ berichtet, dass die Handelsgespräche ins Stocken geraten seien. Ein wesentlicher Punkt dafür soll die Vereinbarung landwirtschaftlicher Produkte sein. Diese ist nach Ansicht von China einseitig zum Vorteil der USA. Im Gegensatz dazu verbreitete der Wirtschaftsberater von Präsident Trump Optimismus. Er erklärte, dass es „sehr konstruktive Diskussionen“ mit Peking gebe. Beide Seiten seien telefonisch im Kontakt und ein Abkommen könne bald geschlossen werden. Da es ähnlich lautende Ankündigungen in der Vergangenheit bereits häufiger gab, gilt es abzuwarten ob tatsächlich zählbares verbucht werden kann. China hat darüber hinaus mit den in Hongkong weiter eskalierenden, pro-demokratischen Protesten und einer schwächeren Industrieaktivität zu kämpfen. Die Emerging Markets reagierten auf die Situation in Hongkong bereits mit Kursverlusten, die Frage ist, ob und wann dies auch bei den führenden Indizes der Fall sein wird. Nachdem hierzulande in den vergangenen Tagen eine Reihe von Quartalsberichten veröffentlicht wurde, bleibt es diesbezüglich heute ruhig. Am Nachmittag werden die US-Konjunkturdaten die Aufmerksamkeit auf sich ziehen.

### Charttechnik

Wie bereits eingangs erwähnt, war der DAX gestern knapp in der Lage, die Unterstützung in Form einer Strukturmarke bei 13.177 Zählern auf Schlusskursbasis zu verteidigen. Auf der Habenseite kann auch verbucht werden, dass das Vortagestief nicht unterschritten wurde. Allerdings sind Kursschwankungen innerhalb einer überschaubaren Korrektur nur bedingt aussagekräftig. Insofern bleibt eine gewisse Unsicherheit über die weitere Bewegungsrichtung bestehen, wenngleich auf der einen Seite die Trends auf allen Zeitebenen aufwärts gerichtet sind. Auf der anderen Seite gilt es zu beachten, dass zuletzt verschiedener Zeitprojektionen komplettiert wurden und verstärkt kippende Indikatoren sowie negative Divergenzen beobachtet werden können. Die zur Beurteilung des tertiären Trends relevante 21-Tagelinie ist aktuell bei 12.992 Zählern zu finden. Solange diese nicht unterschritten wird, bleibt das Rückschlagpotenzial überschaubar. Supports auf der Unterseite finden sich heute bei 13.177, 13.143, 13.091 und 13.053 Zählern. Auf der Oberseite trifft der DAX an den Marken von 13.289, 13.309, 13.348 und 13.420 auf Widerstand.

Die Publikation ist mit größter Sorgfalt bearbeitet worden. Sie enthält jedoch lediglich unverbindliche Analysen und Prognosen zu den gegenwärtigen und zukünftigen Marktverhältnissen. Die Angaben beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wir aber keine Gewähr übernehmen können. Sämtliche in dieser Publikation getroffenen Angaben dienen der Information. Sie dürfen nicht als Angebot oder Empfehlung für Anlageentscheidungen verstanden werden.



Quellen: Reuters, Tradesignal, Helaba Volkswirtschaft/Research

# Marktdaten, Pivot-Punkte, Scoring-Modell

## Ausgewählte Aktienindizes und technische Indikatoren

Index	Close	% chg	% chg 5D	SMA55	SMA100	SMA200	RSI 14	Voia 10D	52 W High	52 W Low
DAX	13.180,23	-0,38%	-0,82%	12.535,36	12.335,29	12.075,50	65,75	9,85	13.308,26	10.279,20
MDAX	27.080,75	-0,02%	-0,19%	26.063,72	25.846,85	25.440,21	68,24	9,31	27.177,57	21.160,71
TecDAX	2.977,09	0,50%	1,49%	2.832,48	2.835,96	2.786,87	70,93	9,84	2.994,17	2.375,59
Euro Stoxx 50	3.688,81	-0,29%	-0,48%	3.559,42	3.503,11	3.434,48	64,74	7,27	3.719,40	2.908,70
FTMIB	23.481,35	-0,41%	-0,09%	22.274,43	21.847,13	21.353,26	67,48	12,32	23.827,58	17.914,03
IBEX	9.173,30	-0,23%	-2,90%	9.175,98	9.100,21	9.174,11	41,25	10,91	9.588,20	8.286,20
CAC40	5.901,08	-0,10%	0,17%	5.659,69	5.573,92	5.461,95	70,14	5,99	5.931,19	4.555,99
FTSE	7.292,76	-0,80%	-1,53%	7.283,20	7.331,02	7.305,84	48,48	9,06	7.727,49	6.536,53
Dow Jones	27.781,96	-0,01%	0,39%	26.942,10	26.779,56	26.344,97	71,31	5,87	27.806,40	21.712,53
S&P 500	3.096,63	0,08%	0,37%	2.996,82	2.974,14	2.907,23	69,70	5,07	3.102,61	2.346,58
TOPIX	1.695,92	0,68%	-0,40%	1.606,79	1.578,81	1.579,71	63,99	10,56	1.713,79	1.408,89
Shanghai Cmp.	2.907,43	-0,08%	-1,91%	2.954,23	2.935,29	2.939,11	41,02	12,43	3.288,45	2.440,91
Hang Seng	26.392,99	0,26%	-4,55%	26.578,32	26.937,18	27.742,32	40,74	20,66	30.280,12	24.896,87
KOSPI	2.160,25	0,98%	1,08%	2.063,49	2.050,17	2.103,90	62,33	11,53	2.252,05	1.891,81

## Pivot-Punkte

	2.ob. Pivot	1.ob. Pivot	PIVOT	1.unt. Pivot	2.unt. Pivot
DAX	13246,02	13213,12	13186,41	13153,51	13126,80
TecDAX	3012,88	2994,99	2976,27	2958,38	2939,66
SMI	10340,80	10287,02	10258,13	10204,35	10175,46
CAC 40	5926,85	5913,96	5904,02	5891,13	5881,19
S&P 500	3107,64	3102,13	3092,70	3087,19	3077,76
Euro Stoxx 50	3708,68	3698,74	3693,01	3683,07	3677,34
Dow Jones	27876,95	27829,46	27753,21	27705,72	27629,47
DAX-Future	13324,00	13254,00	13203,50	13133,50	13083,00
Euro-Stoxx-Fut.	3714,00	3699,00	3688,00	3673,00	3662,00
Bund-Future	171,69	171,34	170,80	170,45	169,91
Bobl-Future	134,63	134,52	134,35	134,24	134,07
Schatz-Future	112,07	112,05	112,03	112,01	111,99
T-Bond-Fut.	159,99	159,32	158,27	157,60	156,55
Gilt-Future	132,28	132,07	131,71	131,50	131,14

Marktdaten	8. Nov. 19	11. Nov. 19	12. Nov. 19	13. Nov. 19	14. Nov. 19
DAX-Future	13219,00	13203,00	13290,50	13225,00	13184,00
DAX	13228,56	13219,00	13283,51	13230,07	13180,23
MDAX	26980,30	26968,83	27012,69	27085,37	27080,75
TecDAX	2921,44	2928,35	2949,66	2962,29	2977,09
Euro Stoxx 50	3699,65	3696,82	3712,20	3699,50	3688,81
Dow Jones 30	27681,24	27691,49	27691,49	27783,59	27781,96
S&P 500	3093,08	3087,01	3091,84	3094,04	3096,63
Nikkei	23391,87	23331,84	23520,01	23319,87	23141,55
V-DAX	13,96	14,30	13,72	13,92	13,82
Volumen DAX-Future	77964,00	74590,00	84521,00	96557,00	89054,00

## TA-Scoring-Modell

### kurzfristig

	Höchste Punktzahl		Tiefste Punktzahl	
	Wert	Punkte	Wert	Punkte
1	VNA	6,04	FME	-2,99
2	EON	6,01	DAI	-5,94
3	SIE	3,05	MRC	-5,97
4	DPW	3,02	DTE	-5,99
5	LIN	3,02	DBK	-6,01

### mittelfristig

	Höchste Punktzahl		Tiefste Punktzahl	
	Wert	Punkte	Wert	Punkte
1	DPW	12,02	DTE	0,01
2	VOW	11,06	COV	-0,97
3	BAS	11,04	WDI	-2,09
4	LIN	11,02	HEI	-3,00
5	BAY	11,01	DBK	-5,01

**Hinweis:** Das Scoring-Modell für DAX-Werte basiert auf der Auswertung verschiedener mittel- und kurzfristiger technischer Indikatoren. Es bietet eine Vorauswahl technisch interessanter Aktien. Maximal sind 6,5, minimal -6,5 (kurzfristig) und 12,5 bzw. -7,5 Punkte (mittelfristig) zu erreichen.

## Ausgewählte Pressemeldungen

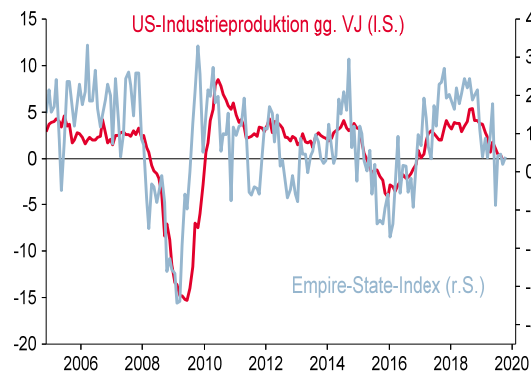
<b>Lufthansa</b>	Carsten Spohr, Vorstandschef der Lufthansa, attackiert die Berliner Politik: "Wenn man von uns erwartet, dass wir den bestmöglichen Beitrag zum Klimaschutz leisten, dann sollte auch die Politik ihren Beitrag leisten", sagte er. Grund seines Ärgers: "Ich bin enttäuscht, dass beispielsweise entgegen anderslautender Ankündigungen die Einnahmen aus der Luftverkehrssteuer nicht für ein kraftvolles Engagement für alternative Kraftstoffe genutzt werden", so Spohr. (Handelsblatt S. 6)
<b>Continental</b>	"Es ist gar keine Frage, dass sich unsere Branche konsolidiert, es wird Gewinner und Verlierer geben. Und wir werden zu den Gewinnern gehören", sagte Andreas Wolf, Chef der Continental-Tochter Vitesco in einem Interview. Der Konzern spaltet den Bereich ab, in dem alle Aktivitäten rund um den Antriebsstrang gebündelt sind. (FAZ S. 22)
<b>VW</b>	Der Aufsichtsrat von Volkswagen trifft sich heute, um die Strategie für die kommenden Jahre festzulegen. Neben Personalien steht der Investitionsplan bis 2024 auf der Tagesordnung. Konzernkenner gehen davon aus, dass der weltgrößte Autobauer die Ausgaben hochschrauben wird, da mehrere Werke für den Bau von Elektroautos umgerüstet werden müssen. Nach dem ID.3, dessen Produktion gerade in Zwickau angelaufen ist, stehen weitere Modelle auf dem Plan. - Presseggespräch nach der AR-Sitzung, Details zur Investitionsplanung des Konzerns und die Auswirkungen auf einzelne Standorte erwartet (14:30) (Reuters)
<b>Uniper</b>	- Der finnische Großaktionär Fortum ist auf dem Weg zur Übernahme des deutschen Energieversorgers Uniper einen Schritt vorangekommen. Russland habe die Pläne zum Ausbau der Fortum-Beteiligung gebilligt, teilte die russische Kartellbehörde mit. Umgesetzt werden könnten die Pläne aber erst, nachdem Gesetzesänderungen in Kraft getreten seien. Fortum erklärte, Russland habe der Übernahme unter bestimmten Bedingungen zugestimmt. Details zu den Konditionen würden innerhalb von zehn Tagen erwartet. (Reuters)
<b>Apple</b>	Apple zeigt sich empört über einen Gesetzesentwurf. Der Finanzausschuss des Bundestags will den US-amerikanischen iPhone-Hersteller zur Öffnung seiner Schnittstelle für kontaktlose Datenübertragung (NFC) zwingen. Jetzt droht eine Schlacht der Lobbyisten. (Handelsblatt S. 30)
<b>EU-Binnenmarkt</b>	Trotz der Freizügigkeit im Binnenmarkt klagen viele Unternehmen über Hindernisse beim grenzüberschreitenden Handel in der EU. Es sei "erstaunlich, wie viele Hürden und Probleme beim grenzüberschreitenden Handel und vor allem bei den Dienstleistungen bestehen", sagte Martin Wansleben, Hauptgeschäftsführer des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK). Der DIHK hat seine Mitglieder zu den Erfahrungen im Binnenmarkt befragt. Fast jeder zweite Onlinehändler (46 Prozent) gibt darin an, dass rechtliche Unsicherheiten beim Verkauf an Kunden aus dem Ausland die Geschäfte erschweren. (Handelsblatt S. 12)

Weiter auf der nächsten Seite.

## Gut zu wissen: USA: Industrie und Konsum im Fokus

Ralf Umlauf  
069/91 32-18 91

Während hierzulande noch über das Ausbleiben der „technischen“ Rezession diskutiert wird – nachdem das deutsche BIP im dritten Quartal um 0,1 % gestiegen ist –, richten die Marktteilnehmer ihren Blick bereits wieder auf die neuen Datenveröffentlichungen in den **USA**. Dort steht der



erste Stimmungsindikator des Verarbeitenden Gewerbes des laufenden Monats auf der Agenda. Der **Empire-State-Index** lag zuletzt leicht oberhalb der Wachstumsschwelle und mit dem Novemberwert sollte er die Position nochmals leicht verbessern. Solide Aktiennotierungen auch im Bereich Industriemetalle und Bergbau deuten auf diese Möglichkeit hin. Unterdessen sind die tatsächlichen **Produktionszahlen** der **Industrie** im Monat Oktober eher schwach zu erwarten. Hier liefert der gesunkene Index der geleisteten Arbeitsstunden eine negati-

ve Indikation. Deutliche Impulse vonseiten der Versorgerproduktion sind zudem nicht zu erwarten. Enttäuschungspotenzial gegenüber der Konsensschätzung machen wir aber nicht aus. Um die zukünftigen Perspektiven der Industrieproduktion wieder freundlicher zu gestalten, müssten sich Stimmungsindikatoren wohl nachhaltig und für einen längeren Zeitraum festigen. Ebenfalls in Moll gehalten aber gleichwohl leicht im Plus sind vermutlich die **Einzelhandelsumsätze**. Hier ist der Pkw-Absatz als belastender Faktor hervorzuheben und dies muss durch die sonstigen Umsätze überkompensiert werden. Von den Tankstellen ist ein tendenziell stützender Einfluss zu erwarten, denn die Benzinpreisentwicklung war laut Konsumentenpreisindex (CPI) positiv.

### Heute: Indikatoren und Ereignisse

Zeit	Land	Periode	Indikator / Ereignis	Konsens	Vorperiode	Einfluss
9:00	EZ		EZB-Reden: Mersch, Costa (10:00), Weidmann (18:00)			
11:00	EZ	Sep	Handelsbilanz	18,7 Mrd. EUR	20,3 Mrd.	gering
11:00	EZ	Okt	Verbraucherpreise, endgültig	+0,7 % VJ	+0,7 % (vorl.)	gering
			Kern-Verbraucherpreise, endgültig	+1,1 % VJ	+1,1 % (vorl.)	
14:30	US	Nov	Empire-State-Index	6,0	4,0	mittel
14:30	US	Okt	Einzelhandelsumsatz	+0,2 % VM	-0,3 %	hoch
			-ohne Pkw-Händler und Tankstellen	+0,3 % VM	0,0 %	
14:30	US	Okt	Importpreise	-2,2 % VJ	-1,6 %	gering
15:15	US	Okt	Industrieproduktion	-0,4 %	-0,4 %	hoch
			Kapazitätsauslastung	77,0 %	77,5 %	

Quellen: Bloomberg, Reuters, Helaba Volkswirtschaft/Research ■